

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Sitzung Nr.	1
Vorsitz:	Ingold Hans Ruedi, Gemeindepräsident
Protokoll:	Zimmermann Vreni, Gemeindeschreiberin
Anwesend:	40 Personen
Stimmberechtigte:	39 Personen
Absolutes Mehr:	20 Personen
Entschuldigt:	Rohn Christoph Schnider Katrin Weiss Konrad
Stimmzähler:	Balmer Käthi Richner Hans Rudolf
Datum:	24. Juni 2013
Beginn der Versammlung:	19.00 Uhr
Schluss der Versammlung:	20.00 Uhr
Sitzungsort:	Im Saal des Restaurant Bahnhof

Traktanden	Archiv- Nummer	Geschäfts-Nr.
1. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen	011	1
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012	011	2
3. Nachtragskredit von mehr als CHF 200'000.00 gemäss GO § 21 a) Sozialhilfe: CHF 360'080.85	582	3
4. Diverse Abrechnungen a) Erschliessung Gartenweg	791	4
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2012 a) Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'372'091.62 b) Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet: - CHF 250'000.00 Bildung Vorfinanzierung Sanierung Rufel - CHF 617'000.00 zusätzliche Abschreibungen - CHF 505'091.62 Einlage ins Eigenkapital c) Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 1'145'598.50 d) Wasserversorgung (Spezialfinanzierung) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 42'311.87.	999	5

<p>Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet: - CHF 16'412.75 als zusätzliche Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen - CHF 25'899.12 als Einlage ins Eigenkapital</p> <p>e) Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 289'286.06 Der Ertragsüberschuss wird als Einlage in den Werterhalt verbucht.</p> <p>f) Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'689.86 Der Ertragsüberschuss wird als Einlage in das Eigenkapital verbucht.</p> <p>g) Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven von je CHF 14'877'203.43</p>		
6. Genehmigung verschiedener Reglementsanpassungen	020	6
a) Gemeindeordnung b) Dienst- und Gehaltsordnung c) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 „Gehaltsordnung“ d) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2 „Honorare, Entschädigungen und Spesen“		
7. Mitteilungen und Verschiedenes	011	7

Begrüssung

Pünktlich um 19.00 Uhr begrüsst Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold, auch im Namen der anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Anwesenden zur heutigen Rechnungsgemeindeversammlung. Er bedankt sich für das Interesse am Gemeindegeschehen und dass trotz des warmen Sommerabends so viele Personen den Weg an die Gemeindeversammlung gefunden haben.

Der Beginn des Sommers hat sich durchzogen mit teilweise schwierigen Wetterverhältnissen präsentiert. So wurde der Turnverein, welcher mit rund 300 Turnerinnen und Turnern das Turnfest besuchte, vom grossen Unwetter betroffen und konnte das, was er über eine lange Zeit eingeübt hatte, in Ipsach nicht vorzeigen. Gottlob wurde jedoch niemand vom Turnverein Subingen verletzt. Abgesehen von diesem schlimmen Ereignis konnte der Turnverein am Turnfest auch sehr schöne und grosse Erfolge feiern.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung zur Rechnungsgemeindeversammlung rechtzeitig erfolgt ist und die Traktandenliste zweimal im Amtsanzeiger publiziert wurde. Die StimmbürgerInnen erhielten die Möglichkeit, die Rechnung und die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften im Internet oder auf der Gemeindeverwaltung einzusehen, abzuholen oder sich diese zustellen zu lassen. Die Geschäfte der heutigen Gemeindeversammlung wurden in den Parteiversammlungen vorberaten.

Traktanden

Die vorliegende Traktandenliste wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

1

1 011 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Balmer Käthi und Richner Hans Rudolf.

2

**2 011 Gemeindeversammlung
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 wurde vom Gemeinderat am 31. Januar 2013 einstimmig genehmigt. Das Protokoll lag zur Einsichtnahme auf und steht weiterhin für Interessierte zur Verfügung; auch auf der Homepage von Subingen.

3

**3 582 Gesetzliche Sozialhilfe
Nachtragskredit von mehr als CHF 200'000.00 gemäss GO § 21
a) Sozialhilfe: CHF 360'080.85**

Eintretensdebatte

Der Kredit der Sozialhilfe wurde um CHF 360'080.85 überschritten. Der ins Budget aufzunehmende Betrag wird den Gemeinden jeweils vom Kanton vorgegeben.

Eintreten und Schlussbestimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig Eintreten und den Nachtragskredit der gesetzlichen Sozialhilfe über CHF 360'080.85.

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumpli

4

**4 791 Erschliessungsprojekte
Diverse Abrechnungen
a) Erschliessung Gartenweg**

Eintretensdebatte

Die Abrechnung für die Erschliessung Gartenweg liegt vor. Gemäss § 21 der Gemeindeordnung erfolgen Kreditgewährungen für neue, einmalige Ausgaben über CHF 200'000.00 durch die Gemeindeversammlung, dementsprechend sind die Abrechnungen dieser Projekte auch durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Der an der Gemeindeversammlung vom 29.11.2010 genehmigte Kredit betrug CHF 730'000.00. Die Schlussabrechnung beläuft sich auf CHF 633'879.25. Damit wurde der Kredit um CHF 96'120.75 unterschritten.

Eintreten und Schlussbestimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig Eintreten und die Abrechnung der Erschliessung Gartenweg mit einem Minderaufwand von CHF 96'120.75.

4

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli

5

**5 999 Abschluss
Genehmigung der Jahresrechnung 2012**

Eintretensdebatte

Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold zeigt sich erfreut darüber, dass sich die Rechnung der Einwohnergemeinde Subingen weniger launisch zeigt als das Wetter, nämlich hochsommerlich. Sie weist einen grossen Überschuss aus. Dementsprechend gerne präsentiert er den Anwesenden die Rechnung.

Nach den Abschreibungen schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'372'091.62; im Budget wurde noch von einem Aufwandüberschuss von CHF 230'457.00 ausgegangen. Das Ergebnis der Laufenden Rechnung ist somit um CHF 1'602'548.62 besser ausgefallen als budgetiert.

Laufende Rechnung: Das erfreuliche Rechnungsergebnis ist einerseits auf den realisierten Buchgewinn über CHF 882'000 aus dem Landverkauf an die BonaInvest und andererseits auf Mehreinnahmen bei den Steuererträgen von Total CHF 686'680.25 zurückzuführen. Das Anwachsen der Dorfbevölkerung zeigt sich hier deutlich. Ohne den Buchgewinn aus dem Landverkauf BonaInvest würde die Laufende Rechnung mit einem operativen Ertragsüberschuss von CHF 490'091.62 abschliessen. Mitbeigetragen zum guten Ergebnis haben jedoch auch Minderaufwände im Bereich Bildung von rund CHF 250'000.

Auch dieses Jahr darf wiederum mit Freude festgestellt werden, dass sehr präzise budgetiert wurde und bei den Behörden, den Kommissionen und der Verwaltung eine grosse Ausgabendisziplin herrscht und damit Sorge zu den Steuergeldern getragen wird.

Die wenigen grösseren Budgetabweichungen sind klar und stichhaltig begründet.

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestition von CHF 1'145'598.50, budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 1'620'000. Die Minderausgaben von CHF 474'401.50 sind zum allergrössten Teil auf die Kreditüberträge für die Sanierung der Industriestrasse und des Bahnhofplatzes zurückzuführen. Diese Projekte wurden unlängst baubegonnen.

Der Abrechnungsstand der einzelnen Projekte ist aus der Verpflichtungskontrolle ersichtlich. Aus dieser ist auch ersichtlich, dass die Gemeinde weder Steuern auf Vorrat einzieht, noch dass sie eine „Investitionswelle“ vor sich herschiebt.

a) Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'372'091.62

Rechnungsergebnis **vor** Vornahme der ordentlichen Abschreibungen von 8%:

Total Aufwand	CHF	15'246'191.78
Total Ertrag	CHF	17'206'353.40
Total Ertragsüberschuss vor Abschreibungen	CHF	1'960'161.62

Gegenüber dem Budget hat der Cash Flow um CHF 365'543 auf CHF 1'960'161.62 zugenommen.

Den festen Bankschulden von noch CHF 6.0 Mio. steht ein Verwaltungsvermögen von CHF 7.350 Mio. auf der Positivseite gegenüber.

Gemäss Gemeindegesetz muss das Verwaltungsvermögen zwingend mit einem Mindestsatz von 8% abgeschrieben werden. Dies bedeutet, dass die vorzunehmenden ordentlichen Abschreibungen CHF 588'070 betragen.

Rechnungsergebnis **nach** Vornahme der ordentlichen Abschreibungen von 8%:

Total Ertragsüberschuss	CHF	1'960'161.62
./. ordentliche Abschreibungen von 8%	CHF	<u>588'070.00</u>
Total Ertragsüberschuss nach Abschreibungen	CHF	1'372'091.62

Die Rechnung 2012 schliesst somit, nach Vornahme der Abschreibungen, um CHF 1'602'548.62 besser ab als budgetiert.

b) Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet:

Für die Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 1'372'091.62 gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die verschiedenen Varianten wurden im Gemeinderat diskutiert. Dieser beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

- CHF 250'000.00 Bildung Vorfinanzierung Sanierung Rufel
- CHF 617'000.00 Zusätzliche Abschreibungen
- CHF 505'091.62 Einlage ins Eigenkapital

c) Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 1'145'598.50

Die Investitionsrechnung 2012 zeigt folgende Zahlen:

Total Ausgaben	CHF	3'223'254.55
Total Einnahmen	CHF	<u>2'077'656.05</u>
Nettoinvestitionen	CHF	1'145'598.50

Selbstfinanzierungsgrad

Abschreibungen (ohne Spezialfinanzierungen)	CHF	588'070.00
+ Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	CHF	<u>1'372'091.62</u>
Total Cash Flow	CHF	1'960'161.62

Dieser Selbstfinanzierungsgrad bedeutet, dass die Investitionen des Jahres 2012 über die Rechnung 2012 finanziert werden konnten und zusätzlich zu einem Überschuss von CHF 800'000 führten.

Feste Schulden per 31. Dezember 2012: CHF 6'000'000

Per 31. Dezember 2012 wies die Rechnung CHF 6.0 Mio. Schulden und damit CHF 1.50 Mio. weniger als im Vorjahr aus. Der per Ende Januar 2012 abgelaufene Kredit bei der Raiffeisenbank konnte aufgrund der sehr guten Liquidität zurückbezahlt werden. Bis heute wurde es nicht notwendig, dieses Geld wieder aufzunehmen. Nicht mit Bestimmtheit gesagt werden kann, dass im 2013 nicht wieder ein Teil dieses Darlehens beansprucht werden muss. Dies hängt vom Ergebnis der Laufenden Rechnung 2013 ab. Falls sich die Steuererträge weiterhin derart positiv entwickeln, kann möglicherweise darauf verzichtet werden.

Der eingeschlagene Weg des steten Schuldenabbaus wird vom Gemeinderat weiterhin ernst genommen und konsequent weitergegangen. Den Ausführungen kann entnommen werden, dass der Finanzausschuss und der Gemeinderat seit Jahren nebst dem stetigen Schuldenabbau verantwortungsvoll mit den

Steuergeldern umgeht und dabei aber, was sehr wichtig ist, auch den Unterhalt und den Werterhalt der Gebäude und der Infrastrukturen nicht vernachlässigt.

Früher musste man als Subinger in Bezug auf den Steuerfuss und die Investitionen neidisch auf andere Gemeinden schauen, nun kann mit Stolz festgestellt werden, dass in Subingen keine „Zeitbomben“ vorhanden sind und die Infrastruktur gut erhalten ist. Es stehen noch einige grössere Aufgaben wie die Sanierung des Rufels, der Hohle und des Winkelweges sowie das Anbringen von Deckbelägen an.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Gemeinde zunehmend finanziell Luft erhält, was auch notwendig ist, damit die Gemeinde handlungsfähig ist und bleibt.

Netto-Verschuldung

Berechnung der Pro-Kopf-Verschuldung

	Jahr 2012	Jahr 2011
Fremdkapital inkl. Kreditoren	CHF 7'938'257.80	CHF 9'868'273.82
./. Finanzvermögen	<u>CHF 9'419'440.28</u>	<u>CHF 10'409'947.46</u>
Nettovermögen	CHF -1'481'182.48	CHF -541'673.64
Einwohnerzahl per 31. Dezember 2012	3'034	2'955
Nettovermögen pro Einwohner	CHF 488.20	CHF 183.31

Vor 11 Jahren wies die Gemeinderechnung noch eine Nettoschuld von CHF 3'200 pro EinwohnerIn aus. Damit kann der Subinger Gemeinderat im 3. Jahr in Folge ein Rechnungsergebnis mit einem Nettovermögen pro EinwohnerIn präsentieren.

Wenn man sich bewusst macht, dass die kritische Schwelle bei rund CHF 3'000 Nettoschuld pro Kopf liegt, dann konnte doch in den letzten Jahren ein schönes „Polster“ angelegt werden.

Wenn der Schuldenanteil des Oz13 von CHF 4.7 Mio. in die Berechnung miteinbezogen wird, beträgt die Nettoschuld pro Einwohner CHF 1'067.

Wichtig sei zu wissen, dass das Nettovermögen aufgrund der grossen im Jahr 2013 geplanten Investitionen bereits dieses Jahr wieder in eine Nettoschuld übergehen könnte. Trotzdem werden die Gemeindefinanzen auf einem gesunden Weg bleiben.

d) Wasserversorgung (Spezialfinanzierung) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 42'311.87

Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet:

- CHF 16'412.75 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
- CHF 25'899.12 als Einlage ins Eigenkapital

Der Gemeindepräsident schlägt vor – sofern keine Fragen offen sind – auf die Wasserversorgung nicht näher einzugehen.

Keine Wortbegehren aus der Versammlung

e) Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 289'286.06

- Der Ertragsüberschuss wird als Einlage in den Werterhalt verbucht.

Der Gemeindepräsident schlägt vor – sofern keine Fragen offen sind – auf die Abwasserbeseitigung nicht näher einzugehen.

Keine Wortbegehren aus der Versammlung

**f) Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'689.86
- Der Ertragsüberschuss wird als Einlage in das Eigenkapital verbucht**

Der Gemeindepräsident schlägt vor – sofern keine Fragen offen sind – auf die Abfallbeseitigung nicht näher einzugehen.

Keine Wortbegehren aus der Versammlung

g) Bestandesrechnung

Die gemäss den gesetzlichen Bestimmungen ausgeglichene Bestandesrechnung zeigt folgende Zahlen:
Total Aktiven und Passiven CHF 14'877'203.43.

Schlussfolgerungen

- Sämtliche Verpflichtungen im Rechnungsjahr 2012 konnten erfüllt werden
- Das Rechnungsergebnis 2012 wies einen hohen Überschuss aus.
- Es können zusätzliche Abschreibungen von CHF 617'000.00 und eine Vorfinanzierung über CHF 250'00 gebildet werden und es können CHF 505'091.62 ins Eigenkapital eingelegt werden.
- Das Eigenkapital/Vermögen beträgt erfreulicherweise CHF 2'340'571.95.
- Zusammenfassend heisst dies, dass sich der Hochsommer der Rechnungen 2009 – 2011 in der Rechnung 2012 fortsetzt.

Hans Ruedi Ingold weist mit Genugtuung und wiederholt darauf hin, dass der Gemeinderat, die Behörden und die Verwaltung in der äusserst schwierigen Finanz- und Aufgabensituation der letzten 11 Jahre sehr kompetent agiert haben.

Am Rechnungsergebnis 2012 dürfe man mehr als Freude haben und der Blick in die Zukunft falle positiv und zuversichtlich aus. Trotzdem werde weiterhin vorsichtig und nicht übermütig mit den Steuergeldern umgegangen.

Prüfungs- und Revisionsbericht der BDO AG, Solothurn

Zum vierten Mal hat die BDO AG, Solothurn die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Subingen revidiert und das Finanzgebaren des Gemeinderates überprüft. Ihr Bericht, welcher auf der Rückseite der Traktandenliste abgedruckt ist, stellt den Behörden ein hervorragendes Zeugnis aus.

Besonders erwähnt wird die saubere und kompetente Rechnungsführung der Finanzverwaltung unter der Leitung von Roland Kumli.

Die Empfehlung der BDO AG, Solothurn lautet deshalb, die vorliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Subingen für das Jahr 2012 zu genehmigen.

Antrag Gemeinderat zum Eintreten und zur Schlussabstimmung

Auf die Jahresrechnung 2012 wird eingetreten.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2012 gemäss untenstehenden Punkten 1 bis 7 zu genehmigen:

- | | | |
|---|-----|--------------|
| 1. Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von | CHF | 1'372'091.62 |
| 2. Der Ertragsüberschuss von CHF 1'372'091.62 wird wie folgt verwendet: | | |
| a) Bildung Vorfinanzierung „Sanierung Rufel“ | CHF | 250'000.00 |
| b) Zusätzliche Abschreibungen | CHF | 617'000.00 |
| c) Einlage ins Eigenkapital | CHF | 505'091.62 |
| 3. Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von | CHF | 1'145'598.50 |

5

4. Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet:	CHF	42'311.87
a) Zusätzliche Abschreibungen	CHF	16'412.75
b) Einlage ins Eigenkapital	CHF	25'899.12
5. Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von Der Ertragsüberschuss wird als Einlage in den Werterhalt verbucht.	CHF	289'286.06
6. Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von Der Ertragsüberschuss wird als Einlage in das Eigenkapital verbucht.	CHF	5'689.86
7. Bestandesrechnung mit Aktiven und Passiven von je	CHF	14'877'203.43

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold dankt den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, dem Gemeindevizepräsidenten Raphael Schrittwieser, welcher den Finanzausschuss leitet, dem Finanzverwalter Roland Kumli, dem gesamten Verwaltungsteam und allen Kommissionspräsidentinnen und Präsidenten mit ihren Mitgliedern für das strikte Einhalten der Budgetvorgaben und die grosse Ausgabendisziplin. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön richtet Herr H.R. Ingold an alle Einwohnerinnen und Einwohner für das Vertrauen in den Gemeinderat und in die Behörden.

Beilagen

- Rechnung 2012

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli

6

Genehmigung verschiedener Reglementsanpassungen

- 6 020 Gemeindeverwaltung**
 - a) Gemeindeordnung**
 - b) Dienst- und Gehaltsordnung**
 - c) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 „Gehaltsordnung“**
 - d) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2 „Honorare, Entschädigungen und Spesen“**

Eintretensdebatte

Die Reglemente und der Anhang wurde im Zuge der laufenden Revisionen im Gemeindeverwaltungsgebiet angepasst. Die Reglemente standen im Internet zur Verfügung oder konnten auf der Gemeindeverwaltung verlangt werden.

a) Gemeindeordnung

Hans Ruedi Ingold stellt die wichtigsten vorgenommenen Anpassungen vor:

- Zusatz bei § 4: „Die Gemeindeverwaltung kann bei Neuzuzug oder Umzug innerhalb der Gemeinde eine Kopie des Mietvertrages verlangen“.
Dieser Artikel wurde aufgenommen, da die Gemeindeverwaltung die Einwohner und Einwohnerinnen exakt den Wohnungen zuteilen muss.
- § 27: Streichung der Umweltschutzkommission.
Die Aufgaben der Umweltschutzkommission werden neu in die Baukommission integriert.
- Neuer § 34: „Der Schulleiter leitet die Primarschule Subingen“
- § 40, Absatz b: Der Abwasserverband äusseres Wasseramt wird in ZASE geändert.

Eintreten und Abstimmung zur Gemeindeordnung

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig Eintreten und die geänderte Gemeindeordnung, welche per 1.1.2014 nach Genehmigung durch das Volkswirtschaftsdepartement in Kraft treten wird.

b) Dienst- und Gehaltsordnung

Hans Ruedi Ingold stellt die wichtigsten vorgenommenen Anpassungen vor:

- Neue §§ 8 und 9 mit dem Gleichstellungsgesetz
- § 13, Absatz wird gemäss der Gemeindeordnung angepasst mit der Möglichkeit von stiller Wahlen bei Proporz- und Majorzwahlen.

Eintreten und Abstimmung zur Gemeindeordnung

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig Eintreten und die geänderte Dienst- und Gehaltsordnung, welche per 1.1.2014 nach Genehmigung durch das Volkswirtschaftsdepartement in Kraft treten wird.

c) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 „Gehaltsordnung“

Hans Ruedi Ingold stellt die wichtigsten vorgenommenen Anpassungen vor:

- Die Lohnklassen W1 und W2 werden zur Vereinfachung gestrichen und die entsprechenden Tätigkeiten dafür in die Lohnklassen 5 und 6 aufgenommen.
- Neu sind im Anhang 1 die Musiklehrer mit der Entlohnung nach kantonalen Richtlinien enthalten.

Eintreten und Abstimmung zur Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 „Gehaltsordnung“

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig Eintreten und den geänderten Anhang 1 „Gehaltsordnung“ zur Dienst- und Gehaltsordnung, welcher per 1.1.2014 in Kraft treten wird.

d) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2 „Honorare, Entschädigungen und Spesen“

Hans Ruedi Ingold stellt die wichtigsten vorgenommenen Anpassungen vor:

Honorare:

- Erhöhung des Honorars des Dorfweibels von CHF 20'000 auf CHF 24'000. Damit soll der Bevölkerungszunahme und der damit verbundenen Mehrarbeit in den letzten Jahren Rechnung getragen werden.
- Erhöhung des Honorars der Baukommission von CHF 4'000 auf CHF 5'000, da die Aufgaben der Umweltschutzkommission neu in die Baukommission integriert werden.
- Streichung des Honorars der Umweltschutzkommission, da diese Kommission nicht mehr besteht.
- Erhöhung des Honorars der Jugendkommission von CHF 3'000 auf CHF 5'000, da es sich gezeigt hat, dass die Aufgaben und Aufwände in dieser Kommission ein höheres Honorar rechtfertigen.

6

Entschädigungen:

- Für die Mitglieder des Leitungsteams Jugendtreff wird pro Einsatz eine Entschädigung von CHF 60.00 in den Anhang 2 aufgenommen.
- Für Reinigungs- und Hilfskräfte soll neu ein Stundensatz von max. CHF 30.00 gelten. Die Höhe des Ansatzes wird bei der Anstellung von Gemeindepräsident und Gemeindeschreiberin festgelegt und soll neu jährlich der Teuerung angepasst werden.

Spesen:

- Die jährliche Pauschalentschädigung für die Abgabe von Dienstkleidern an die Werkhofangestellten soll von CHF 400 auf CHF 800 erhöht werden.

Eintreten und Abstimmung zur Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2 „Honorare, Entschädigungen und Spesen“

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig Eintreten und den geänderten Anhang 2 „Honorare, Entschädigungen und Spesen“ zur Dienst- und Gehaltsordnung, welcher per 1.1.2014 in Kraft treten wird.

Beilagen

- Gemeindeordnung, gültig ab 1.1.2014
- Dienst- und Gehaltsordnung, gültig ab 1.1.2014
- Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 „Gehaltsordnung“, gültig ab 1.1.2014
- Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 2 „Honorare, Entschädigungen und Spesen“, gültig ab 1.1.2014

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn
- Finanzverwaltung, Herr R. Kummli

7

**7 011 Gemeindeversammlung
Mitteilungen und Verschiedenes**

Neue Lernende

Im August 2013 werden Jugendliche bei der Gemeinde eine Lehre antreten. Es handelt sich hierbei um Deborah Guggisberg als Kauffrau EFZ E-Profil, um Kevin Balasingam als Kommunalgehilfe und um Lars Schneider. Lars Schneider schliesst diesen Sommer im Werkhof die Anlehre als Kommunalgehilfe ab und wird danach die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beginnen.

Dienstjubiläen

Hans Ruedi Ingold gratuliert Jörg Schnider zum 30-jährigen Arbeitsjubiläum und Ruedi Schnider zum 25-jährigen Arbeitsjubiläum. Die beiden treuen und dienstbaren Mitarbeiter sind für die Gemeinde pflichtbewusst bei Wind und Wetter, Schnee und Hitze tätig.

Mit einem kräftigen Applaus bedanken sich die Anwesenden bei den beiden Werkhofmitarbeitern.

4. Ausgabe des Infoblattes „Subige“

Die 4. Ausgabe des Subigers wurde vor ein paar Tagen verteilt. Sie präsentiert sich sehr gefällig. Die Anwesenden bedanken sich beim Redaktionsteam mit einem kräftigen Applaus.

Legislaturperiode 2009 - 2013

Dieses Jahr endet per 31 Juli 2013 die Legislaturperiode. Hans Ruedi Ingold bedankt sich bei allen Gemeinderatskolleginnen und Kollegen und beim Vizepräsidenten Raphael Schrittwieser für die grosse Unterstützung in den intensiven und interessanten 4 vergangenen Jahren sowie der Gemeindeschreiberin Vreni Zimmermann für die umsichtige und sehr engagierte Zusammenarbeit.

In der neuen Legislatur werden nicht mehr im Gemeinderat sein:

- **Margrit Flühmann**, welche seit 1993, also 20 Jahre lang dem Gemeinderat angehörte. Sie hat in dieser Zeit die verschiedensten Ressorts innegehabt und wurde bei Spezialaufgaben eingesetzt. Unter anderem war sie Ressortchefin Kultur und Sport, Ressortchefin Soziales, Mitglied im Finanzausschuss, Delegierte bei der Spitex, Delegierte im ZV Schulkreis Wassersamt Ost, Mitglied der regionalen Arbeitsgruppe Asylwesen und dort 12 Jahre lang Ressortchefin Soziales. Hans Ruedi Ingold bedankt sich bei Margrit Flühmann herzlich für ihr langjähriges Engagement und Wirken zum Wohle der Gemeinde Subingen.

Die Anwesenden bedanken sich bei Margrit Flühmann mit einem kräftigen Applaus.

- **Thomas Wechsler** wurde leider nicht mehr als Vollmitglied wiedergewählt. Er hat 10 Jahre lang dem Gemeinderat angehört, zuerst 6 Jahre als Ersatz und danach 4 Jahre als Vollmitglied. Thomas Wechsler fiel im Gemeinderat als sehr engagierter, eigenständiger, hartnäckiger, gut vorbereiteter, mutiger und konstruktiver Gemeinderat auf. Er betreute das Ressort Natur und Umwelt, war Verbandsrat im Schulkreis Wasseramt Ost, Mitglied des Finanzausschusses und hervorragender Betreuer und Begleiter des Projektes Uruguay. Oft musste er, als einziger Vertreter der CVP, im Gemeinderat das Zünglein an der Waage spielen. Hans Ruedi Ingold bedankt sich bei Thomas Wechsler für sein Engagement und seine Kollegialität.

Die Anwesenden bedanken sich bei Thomas Wechsler mit einem kräftigen Applaus.

Legislaturperiode 2013 - 2107

Am 9. Juni 2013 wurde der neue Gemeinderat gewählt. Dieser wird am 1. August 2013 seine Arbeit aufnehmen.

Hans Ruedi Ingold stellt fest, dass der Gemeinderat „weiblicher“ geworden ist. Neu nehmen drei Frauen Einsitz im Gemeinderat. Er gratuliert den gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zur Wahl und lädt sie zu einer kooperativen und konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat ein.

Der Gemeinderat präsentiert sich ab 1. August 2013 wie folgt:

- Ingold Hans Ruedi
- Joye René
- Kummli Michael
- Ledermann Urs
- Oberli Stephan
- Roth Agnes (neu)
- Schnider Katrin
- Schrittwieser Raphael
- Stebler Christine (neu)

Wortbegehren Alexander Rohn

Alexander Rohn weist daraufhin, dass die an der Luzernstrasse neu montierte LED-Strassenbeleuchtung nicht nur eine gute, sondern auch eine schlechte Seite aufweise. Sie beleuchte die Fussgängerstreifen schlechter als die herkömmliche Beleuchtung, weil der gelbe Fussgängerstreifen dieses Licht schlechter

reflektiere. Damit habe sich auch der Schutz der Schüler, der Fussgängern und der älteren Personen verschlechtert. Er erkundigt sich, was die Gemeinde diesbezüglich zukünftig für die Gemeindestrassen beabsichtige.

Hans Ruedi Ingold erklärt, dass die Beleuchtung nach geltenden Vorschriften erstellt wurde. Neue Beleuchtungen würden auf dem Gemeindegebiet aus Spargründen nur noch mit LED ausgeführt. Dass die Fussgängerstreifen mit LED schlechter beleuchtet seien, höre er heute zum ersten Mal. Er gehe davon aus, dass die Ingenieurbüros, welche die Gemeinde auch in Bezug auf die Strassenbeleuchtung beraten, dies auch richtig täten. Er werde auf die Aussage von Herrn Rohn ein Augenmerk richten.

Wortbegehren Josef Rohn

Josef Rohn beschwert sich darüber, dass die Wasserleitungsbrüche in den Quartierstrassen nicht gleich gehandhabt werden wie die Wasserleitungsbrüche auf den Hauptstrassen. Auf den Hauptstrassen würden 40-Töner LKW's verkehren und die Strassen belasten, die Ungleichbehandlung sei nicht richtig.

Hans Ruedi Ingold erklärt, dass die Aussage von Herrn Rohn richtig sei. Es sei über diese Problematik bereits diskutiert worden. Vermehrte Schäden seien auch bei den Schächten ersichtlich. Es sei richtig, dass die Strassen mit dem Befahren der schweren LKWs anderen Belastungen ausgesetzt seien als die Quartierstrassen. Er werde diese Angelegenheit weiterverfolgen.

Wortbegehren Peter Rohn

Peter Rohn erkundigt sich, ob bereits bekannt sei, wo sich die neue Tierkadaversammelstelle befinden werde. Es sei ihm ein Anliegen, seine Kaninchenschlachtabfälle weiterhin in Subingen entsorgen zu können.

Hans Ruedi Ingold erklärt, dass der neue Standort mutmasslich in Zuchwil sein wird. Subingen sei nur eine von 23 angeschlossenen Gemeinden. Da sich die neue Stelle einigermaßen zentral befinden sollte, biete sich Zuchwil an. Hinzu käme, dass es schwierig sei, mit der Industrie eine diesbezügliche Folgeleistung zu finden.

Dank des Gemeindepräsidenten an die Anwesenden

Hans Ruedi Ingold richtet abschliessend ein grosses Dankeschön an alle Anwesenden, nicht nur dafür, dass sie pünktlich und gerne die Steuern bezahlen, sondern auch für das Vertrauen in alle Personen, welche für die Gemeinde tätig sind.

Alle Anwesenden sind anschliessend zum traditionellen Schlummertrunk eingeladen.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Sommertage schliesst der Gemeindepräsident um 20.00 Uhr die Rechnungsgemeindeversammlung.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Ingold Hans Ruedi

Zimmermann Vreni

Genehmigt vom Gemeinderat am 22. August 2013